

Pressedienst

**PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

www.pferdesport-bw.de

1. März 2026



Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 59353

martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.

Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim

Telefon: 07154-8328-0

info@pferdesport-bw.de

www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA: Militär und Pferdehaltung	3
Die Zeiten ändern sich! Das berührt auch die Pferdehalter und ihre Pferde.....	3
KEIN VERSTÄNDNIS – KEINE ENTSCHULDIGUNG	5
Es gibt kein Verständnis für derartige Übergriffe!.....	5
Wölfedämmerung	6
Wem die Wolfsstunde schlägt.....	6
GUT ZU WISSEN	7
15 neue Schulpferde und 500.000 Euro für Deutschlands Reitschulen	7
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	9
Pforzheim: Drei Sterne-Turnier macht den Anfang im neuen Jahr	9
Schwendi: Drei-Sterne-Dressur in Oberschwaben.....	9
Siebenmal Klasse S in Walldorf.....	9
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	10
TURNIERVORSCHAU	12
62. Maimarkt-Turnier: Inklusion und Spitzensport in Mannheim	12
NACHGEREICHT	15
Michael Jung in Bordeaux Dritter	15
Richard Vogel gewann in Wellington	15
ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN	16
PM-Online-Seminar: Genetische Defekte beim Pferd	16
Ausbilder-Seminar: In Kooperation mit Xenophon e.V.	16
Team Turniersport: TORIS.online-Schulung.....	17
Online-Seminar: Früh übt sich - neue Impulse für den Unterricht mit Kindern	17
PM-Seminar: Vielseitige, abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd.....	18
Gute Vorbereitung ist alles – so wird das Dressurturnier ein Erfolg	18
Online-Seminar: APO 2026 - Neuerungen zu den Abzeichen im Pferdesport	18
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	20
Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter.....	20
Drei für den Sichtungselehrgang zum Preis der Besten nominiert	20
Dritte Schulpferdeinitiative in Marbach.....	20
Preis der besten Jugendarbeit 2026	21
J.J. Darboven Vereins-Initiative startet in ihr 10. Jahr.....	21
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	22
Norbert Freistedt nun auch Zuchtleiter	22
„Große Marbacher Hengstvorstellung 2026“	22
Fahrlehrgänge mit Wolfgang Lohrer.....	23
Informationen zum Projekt: „OPG Erhaltungszucht Schwarzwälder Kaltblut“	23
REZENSIONS-TIPPS	25
Boden-Arbeit	25
TV - SERVICE PFERDESORT	27
NAMEN SIND NACHRICHTEN	29
<i>La Biosthetique Sam FBW</i> lebt nicht mehr	29
SERVICE	30
Archiv im PRESSEDIENST	30
IMPRESSUM.....	30

Zum Geleit

Dass sich klassische, pferdegerechte Ausbildung
und Erfolg im Leistungssport
nicht ausschließen müssen,
dafür stehe ich seit dem Ende
meiner aktiven Laufbahn im Sattel
auch mit meiner Arbeit als Trainer.

Klaus Balkenhol, Olympiareiter und Ausbilder
In PM Forum 2/26

THEMA: Militär und Pferdehaltung

Die Zeiten ändern sich! Das berührt auch die Pferdehalter und ihre Pferde

Die Zeiten ändern sich gerade spürbar. Die Bedrohungslage in Europa durch den bestialischen russischen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine fordert auch die deutsche Bevölkerung: Vorsorge treffen für den Fall, dass schwierige Versorgungslagen eintreten, Vorräte und elektronische Geräte „krisenfest“ machen. Parallel verändert sich die Bundeswehr aktuell umfassend, um verteidigungsfähiger zu werden. Sie baut ihr Personal auf, steigert die Ausgaben für die Ausrüstung. Das Training für die Soldaten nimmt Fahrt auf. Die Bundeswehrführung erklärt diese Veränderungen so:

Was hat das mit den Pferden zu tun? Im Luftraum wird es lebhafter und lauter

Die Luftwaffe hat ihre Kräfte konsequent auf die Anforderungen eines „potenziellen, hochintensiven Gefechts europäischen Zuschnitts ausgerichtet.“ Deshalb wurde schon ab dem 1. Mai 2025 eine aus dem Jahr 2019 stammende Regelung aufgehoben: „...der verfügbare Trainingsrahmen für fliegende Verbände (wurde) unter Berücksichtigung von Fluglärmaspekten erweitert. Dieser Schritt ist wesentlicher Bestandteil der Fähigkeitserhaltung im Bereich Wirkung aus der Luft und der integrierten Feuerunterstützung.“ Die Lockerung gelte allerdings nur tagsüber mit Ausnahme bestimmter Lufträume. Bei Nacht bleibe alles unverändert. Die Aufrechterhaltung dieser Einschränkungen erfolgt im Interesse der Bevölkerung zur Vermeidung von Fluglärm. Wichtig: Tiefflüge sind montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr zulässig. In den Monaten Mai bis Oktober ruht der Tiefflug mit strahlgetriebenen Kampfflugzeugen (Jets) zwischen 12.30 und 13.30 Uhr, ausgenommen während Übungen und Manövern. Die reguläre Mindestflughöhe beträgt 500 Fuß (ca. 152 Meter) über Grund. In ausgewiesenen Tieffluggebieten kann sie zeitlich begrenzt auf 250 Fuß (ca. 76 Meter) abgesenkt werden. Gleichzeitig führe die Luftwaffe ein engmaschiges Monitoring ein. Ziel ist es, Rückmeldungen zur Lärmbelastung belastbar zu analysieren.

Und hier geht es dann um unsere Pferde...

Im Luftraum über Deutschland wird es absehbar lebhafter und lauter. Dabei spielt das nötige Training für den Tiefflug eine große Rolle, denn die Tiefflieger, ob Jets, Hubschrauber oder propellergetrie-

bene Flugzeuge, fliegen auch über Flächen, auf denen Tiere gehalten werden – z.B. unsere Pferde. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung sieht sich deshalb veranlasst, das Thema aufzugreifen und Ratschläge zu geben, wie sich Pferdehalter auf die neue Lage einstellen sollen und können, um ihre Pferde so gut es geht „fluglärmresistent“ zu machen bzw. einigermaßen ausbruchsicher zu halten.

Praktische Empfehlungen für die Pferdehaltung

Betroffen sind nach Aussage der Bundeswehr ausgewiesene Tieffluggebiete in Niedersachsen, über dem Münsterland, in Nordhessen, Hamburg und Bremen, über Schleswig-Holstein, in Bayern und im „Raum Neubrandenburg“ in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Thomas Ungruhe, Leiter Pferdesportentwicklung bei der FN, sagt dazu: „Auch wenn die Tiefflüge nicht planbar sind, können unsere Vereine und Betriebe vorbereitet reagieren. Wir empfehlen, Weidezäune und Koppelsicherungen zu überprüfen und die Pferdefreunde auf der Anlage zu sensibilisieren.“

Die FN gibt praktische Hinweise für Vereine, Betriebe, Pferdehalter

-- Überprüfen Sie Ihre Weidezäune und Tore auf Stabilität und Sicherheit.

-- Beobachten Sie das Verhalten Ihrer Pferde;

-- Planen Sie gegebenenfalls ruhigere Aufenthaltsmöglichkeiten, wenn Tiefflüge erwartet werden.

-- Informieren Sie Mitarbeiter, Einsteller und Vereinsmitglieder sachlich über die Situation, um Unsicherheiten zu vermeiden.

Quellen: fn-press/Bundeswehr

Weitere Informationen:

www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/team-luftwaffe-auf-uebung/tiefflugregeln-luftwaffe

KEIN VERSTÄNDNIS – KEINE ENTSCHULDIGUNG

Es gibt kein Verständnis für derartige Übergriffe!

München-Riem. Zunächst war da Ratlosigkeit. Es wurde zwar bekannt, dass die Sichtung der Ponyreiter zum Preis der Besten am 14./15. Februar 2026 abgebrochen worden war, wegen eines Vorfalls im Stallzelt: Tierschutzwidrige Vorfälle lautete das Stichwort. Was war da wieder geschehen? Was der erste Gedanke. Die Überschriften in diversen Medien lenkten die Gedanken in die falsche Richtung: Spekulationen ließen auf unlautere Machenschaften von Reitern schließen, weil die FN „tierschutzwidrige Vorfälle“ meldete, schließlich gab es das ja immer wieder im Reitsport. Aber im Pony-Bereich? Unfassbar! Die Nachrichtenlage blieb zunächst völlig unklar. Ein Hinweis auf mutwillige, gezielte Übergriffe Fremder auf die Ponys im Stall war nicht auf den „ersten Blick“ erkennbar. Die Überschriften in diversen Medien machten neugierig, aber sie waren eben „unklar“, nach dem Motto „Lies mich!“ Und dann gab es am Montag danach ein erstes Interview mit Rechtsanwalt Wilfried Herkommer, langjähriger Geschäftsführer des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes und der Landeskommision.



Plakataktion des PSV BA.-Wü.
aus den 1990er Jahren

Fremde griffen Ponys an!

Aus dem Gespräch mit Dominique Wehrmann von Equi Pages mit Herkommer geht hervor, dass irgendwelche Täter in die Stallung eingedrungen waren, um den Ponys Mähnen, Schweife und Schöpfe abzuschneiden. Ein Pony blutete aus dem Maul, ein anderes war in den Deckengurt verkeilt, Ponys war die Zunge mit Gummibändern straff umwickelt... Ekelhaft! Tröstlich im Schockzustand war die Erkenntnis des Tierarztes, dass die Ponys keine dauerhaften Schäden abbekommen hätten... In dem Beitrag wurde erwähnt, dass auch aus dem Turnierort Kreuth in Bayern ein Vorfall bekannt ist. Dort war ein Pony aus dem Stall geholt und im Wald an einen Baum gebunden wieder gefunden worden. Im Interview sagte Herkommer, dass die Polizei ermittele. Deren Staffelpferde stünden in der Nachbarschaft der Reitanlage in Riem. Auch dort habe es Brandanschläge auf die Hunde- und Reiterstaffel gegeben. Die Ponyreiter beim Turnier waren schwer geschockt! Sie reisten ab. Man möchte ihre verstörten Seelen trösten. Wer sein Pony oder Pferd so angegriffen vorfindet, dem vergeht das Turnierreiten. Das ist sehr gut zu verstehen. Nicht zu verstehen ist, wenn irgendwelche Leute sich an Pferden und anderen Tieren vergreifen, sie mutwillig quälen.

Die Vergangenheit lehrt, dass es immer wieder Leute gibt, die Pferde und andere Tiere gezielt quälen. Die Konsequenz wird sein, dass bei Turnieren künftig in den Stallungen und Stallzelten der Veranstalter Nachtwachen eingerichtet werden müssen, um derartige Übergriffe zu verhindern. Wie solche Übergriffe auf die Pferdebesitzer, Reiter und insbesondere auf die jungen Ponyfreunde wirken, kann man sich vorstellen. Schock allein reicht da sicher nicht als Bewertung aus. Der PRESSEDIENST hat in der Vergangenheit vielfach über ähnliche Vorgänge berichtet und in Zusammenarbeit mit dem Baden-Württemberger Verband schon Mitte der 1990er Jahre eine Plakataktion gestartet, die sensibilisieren sollte dafür, Stallungen und Weiden besser zu überwachen. Immer wieder kam und kommt es zu Übergriffen auf Pferde durch Täter, denen man nur schwer auf die Spur kommt. Bleibt zu hoffen, dass die Polizei im Fall München-Riem und andernorts rasch fündig wird.

Wölfedämmerung

Wem die Wolfsstunde schlägt

Ein Kommentar

Kürzlich war in einer Anzeige zu lesen, dass die nächtliche Uhrzeit zwischen drei und vier Uhr morgens als „Wolfsstunde“ bezeichnet würde. Allerdings dreht, so die Autoren der Werbung für ein „Durchschlafmittel“, das Gehirn des betroffenen Menschen um dessen unbewältigte Gedanken, die ihn den Schlaf kosten. Hellwach hingegen scheint der Verwaltungsgerichtshof (VGH) von Mannheim in Sachen „Hornisgrinde-Wolf“. Das Gericht entschied nach zwei Eilverfahren: Der Hornisgrinde-Wolf darf geschossen werden! Bis zum 10. März darf der finale Schuss fallen! Und doch gibt es weitere juristische Planspiele einer „Naturschutz Initiative“, den Abschuss zu verhindern.

Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat in zwei Eilverfahren die vom Umweltministerium Baden-Württemberg erteilte artenschutzrechtliche Ausnahmeentscheidung zur Tötung des Hornisgrinde-Wolfs „für voraussichtlich rechtmäßig und vollziehbar erklärt“. Damit wurden die Beschwerden von Wolfsfreunden gegen die Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Stuttgart vom 5. Februar 2026 zurückgewiesen. Der Wolf darf mit sofortiger Wirkung bis zum 10. März 2026 getötet werden. Die Voraussetzungen für die Tötung des Wolfs liegen laut Gerichtsentscheid vor. Unter anderem heißt es sinngemäß: Danach gebe es zum Abschuss keine zumutbare Alternative.

Diese Formulierung lässt aufhorchen!

Es gehe demnach nicht, Menschen das Betreten der freien Natur zu verbieten, in der mit einem Zusammentreffen des Menschen mit dem Wolf zu rechnen ist. Auch eine Leinenpflicht für Hunde anzuordnen, sei „keine zumutbare Alternative.“ Derartige Maßnahmen könnten nicht effektiv umgesetzt werden, urteilte der VGH.

Letztere Feststellung ist interessant und vor allem wichtig: Das verbrieftete Betretungsrecht der freien Natur erfährt so eine Stärkung! Genau das ist nämlich auch in folgender Hinsicht wichtig: Wanderreiter und Freizeitreiter werden nicht ausgeschlossen vom Betreten jener Gebiete, in denen Wölfe leben, auch wenn sie in ihrem Verhalten anders reagieren müssen als Hundehalter. Sie sind im Grunde gefährdeter als diese, weil man nicht genau weiß, wie sich Pferde bei Wölfebegegnungen verhalten. Beispiele für kritische Situationen für Reiter mit Wölfen hat der PRESSEDIENST immer wieder berichtet. Das übliche Geschwätz vom Händeklatschen oder Steine werfen ist für Reiter schon gar nicht sinnvoll. Es ist keine zumutbare Alternative, Wandereiter und Freireitritreiter fernzuhalten. Deren Bedürfnisse und Rechte werden grundsätzlich übersehen in den Diskussionen – in erster Linie von den selbsternannten Wolfsfreunden, die vielfach als „Vereine“ horrenden Gelder aus Staatsfürsorge/absetzbare Spenden einsammeln im Namen des Wolfes, um diese dann gegen gerichtliche/staatliche Entscheidungen zu verwenden, um das Wort missbrauchen zu vermeiden. Es ist ohnehin schwer zu verstehen, dass „gemeinnützige Vereine“ aller Art ihre vom Staat geförderten Gelder und Spenden gegen den Staat verwenden dürfen nach dem Motto: die Hand, die uns füttert, können wir getrost beißen. Die Wolfsstunde hat also geschlagen. Bleibt zu hoffen, dass das nicht der letzte Gong war.

Martin Stellberger

GUT ZU WISSEN

15 neue Schulpferde und 500.000 Euro für Deutschlands Reitschulen

Bilanz nach einem Jahr „100 Schulpferde plus“

Warendorf. Vor einem Jahr hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit der Reit-WM Aachen 2026 ihre Initiative „100 Schulpferde plus“ an den Start gebracht. Seitdem unterstützt die Aktion über regelmäßige Verlosungen Reitschulen in ganz Deutschland mit unterschiedlichen Förderleistungen – von Bezuschussungen beim Ankauf von Schulpferden, über Futter, Einstreu, Turnierpferdeeintragungen, Lern- und Lehrmaterialien, Reitschulberatungen und Seminaren bis hin zu Ausrüstungs-Paketen und Bezuschussungen von Trainerausbildungen. Thomas Ungruhe, Leiter des FN-Teams Pferdesportentwicklung, verantwortet die Umsetzung der Initiative „100 Schulpferde plus“ und zog nach einem Jahr „100 Schulpferde plus“ im Interview Bilanz.

Vor einem Jahr wurde die FN-Initiative „100 Schulpferde plus“ offiziell gestartet. Wie würden Sie das erste Jahr in einem Satz zusammenfassen?

Thomas Ungruhe: Das erste Jahr hat gezeigt, dass unsere Initiative genau den Nerv der Reitschulen trifft und mit konkreten Förderleistungen spürbare Unterstützung im Schulpferdebereich leistet.

Wie fällt Ihre Bilanz nach zwölf Monaten aus?

Sehr positiv. Es haben sich rund 1.500 Vereine mit Reitschulen beworben. Das hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen und zeigt, wie dringend die Hilfsangebote benötigt werden. Wir konnten bisher Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro akquirieren, davon haben wir im ersten Jahr bereits 500.000 Euro an die Vereine ausgeschüttet.

Das Herzstück der Initiative sind die Schulpferde. Wie viele neue Schulpferde konnten durch die Initiative bisher angeschafft werden?

Wir haben im ersten Jahr 22 Schulpferde-Bezuschussungen in Höhe von 5.000 Euro je Verein verlost. 15 Vereine haben bereits ein Schulpferd gefunden. Die Vereine haben nach dem Gewinn der Förderung die Möglichkeit, sich in Ruhe auf die Suche nach einem Schulpferd zu machen. Alle wissen, dass es nicht einfach ist, ein für die Reitschulbelange passendes Pferd zu finden. Umso mehr freut es mich, dass die Vereine gezeigt haben, dass sie mit viel Energie und Leidenschaft Pferde gefunden haben. Aber nicht nur das, die Strategie, Reitschulen konsequent zu unterstützen und in den Fokus zu rücken, trägt und es entstehen Folgeprojekte, die diese Aspekte aufgreifen.

Welche Folgeprojekte haben sich aus der Initiative entwickelt?

Ein tolles Beispiel ist das Schulpferde-Casting in Marbach, das der Pferdesportverband Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Pferdezuchtverband ins Leben gerufen hat. Dort werden gezielt Pferde für den Einsatz im Reitschulbetrieb gesucht und mit potenziellen Käufervereinen zusammengebracht. Solche Projekte sind eine wertvolle Ergänzung zur finanziellen Förderung, weil sie Vereine bei der oft schwierigen Suche nach einem passenden Schulpferd unterstützen. Genau solche Impulse möchten wir mit „100 Schulpferde plus“ anstoßen.

Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit Partnern wie der Reit-WM Aachen 2026 und weiteren Unterstützern?

Extrem wichtig. Ohne das Engagement unserer Partner aus Pferdewirtschaft und Pferdesport wäre dieses Fördervolumen nicht möglich. Die Reit-WM Aachen 2026 leistet dabei einen besonderen

Beitrag, denn neben der finanziellen Unterstützung wollen wir gemeinsam mit Aachen im Rahmen der WM 2026 die Bedeutung des Schulpferdes als Basis des Pferdesports sichtbar machen. Spitzensport und Basissport stehen hier bewusst in Verbindung, denn wir bauen die Brücke vom Basis- zum Spitzensport und füllen sie im engen Schulterschluss mit Leben.

Was erwartet die Vereine in der weiteren Projektlaufzeit?

Wir befinden uns in der zweiten Projektphase und bereiten die nächsten Förderrunden vor. Bereits im März steht die sechste Verlosung an, auch dann wird es wieder zahlreiche Förderleistungen und Schulpferde-Bezuschussungen geben. Die Bewerbungen laufen weiter und Vereine können sich jederzeit anmelden – jede Verlosung bietet neue Chancen auf Förderleistungen. Im August werden wir das Thema Schulpferde und Reitschulen im Rahmen der WM präsentieren. Der Sonntag, 16. August 2026, wird zum Tag der Reitschulen. Darauf freuen wir uns schon jetzt.

Was möchten Sie den Vereinen mit Reitschulen noch mitgeben?

Mein Dank gilt allen Vereinen, die trotz aller Hindernisse mit viel Herzblut einen Schulpferdebereich führen. Reitschulen sind entscheidend für den Zugang zum Pferdesport – hier entsteht die Begeisterung für unsere Leidenschaft. 100 Schulpferde plus ist eine gemeinsame Initiative und Bewegung, die zeigt: Wenn wir zusammenarbeiten, können wir echte Verbesserungen schaffen.

Zur Initiative:

Die Initiative „100 Schulpferde plus“ läuft bis Ende des Jahres 2027. Im Drei-Monats-Rhythmus werden über die Gesamtlaufzeit der Aktion mehr als 1.000 Sach- oder Sponsoringleistungen an deutsche Vereine mit Reitschulbetrieb ausgeschüttet. Möglich wird diese Unterstützung durch die zahlreichen Partner aus Pferdesport und Pferdewirtschaft. Vereine, die bisher noch nicht teilgenommen haben, können sich unter www.100schulpferdeplus.de registrieren und so ihre Chance auf eine Förderung bei den nächsten Auslosungen sichern.

fn-press/mly

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Pforzheim: Drei Sterne-Turnier macht den Anfang im neuen Jahr

5.-8. März 2026

Pforzheim. Das Dressurturnier von Pforzheim ist das erste, das gleich mit mehreren Wettbewerben in Klasse S*** in die Saison startet: Vier Wettbewerbe wurden in Klasse S*** ausgeschrieben mit Grand Prix de Dressage, Grand Prix Kür und Intermediaire A und II. Da wird sich zeigen, wie gut die Reiter aus der Winterpause kommen und wie gut ihre Pferde vorbereitet sind. Vier weitere Dressuren in Klasse S* ergänzen das Programm in der schweren Klasse. Zehn weitere Dressurwettbewerbe warten auf die Reiterinnen und Reiter mit Qualifikationen zum NÜRNBERGER Burg-Pokal der Junioren und für den Jugendförderpreis Nordbaden. Auch für jüngere Pferde gibt es Startchancen im St. Georg Spezial* und in einer vorgeschalteten Qualifikation. Pferde im Alter von 7 bis 10 Jahren sind hier startberechtigt und stehen damit voraussichtlich vor einer Karriere in schweren Turnieren.

Kontakt: Christian Kraus, Telefon 0172-7207478

Schwendi: Drei-Sterne-Dressur in Oberschwaben

6. März 2026

Schwendi. Auch an nur einem Tag kann man ein interessantes Turnier organisieren: In Schwendi hat sich der dortige Reit- und Fahrverein ein solches Tagesturnier vorgenommen. Es stehen fünf Wettbewerbe auf dem Programm, z.T. mit hohem Anspruch. Von Klasse A über Klasse L führt der Weg in Klasse M** und danach in Klasse S*. Der Höhepunkt ist eine Dressur Intermediaire A in Klasse S***.

Kontakt: Christel Lerch, Telefon: +49 173 9719713

Siebenmal Klasse S in Walldorf

20.-22. März 2026

Walldorf. Das vorletzte Märzwochenende ist beim RRV Walldorf ein Gradmesser für die Reiterinnen und Reiter, die eine Formüberprüfung ihrer Pferde und letztlich auch für sich selbst wahrnehmen wollen. Schließlich ist die Saison noch jung und man kann sich als Reiter noch für die kommenden Turniere steigern. Sieben Dressuren in der schweren Klasse stehen neben sechs weiteren Wettbewerben auf dem Programm: Vier Dressuren in Klasse S* sind einerseits für junge Pferde gedacht, andererseits auch für Amateure. Darauf folgt für die Amateure eine weitere Herausforderung mit der Intermediaire Klasse S**. Den Höhepunkt des Wochenendes stellen die Intermediaire A und die Intermediaire II dar, die beide in Klasse S*** ausgeschrieben wurden. Eingebettet in das Turnier ist eine Wertungsprüfung für die Ringmeisterschaft Badische Pfalz für die Reiterinnen und Reiter Ü 25.

Kontakt: Inge Achatz, Telefon 0171-4030647

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Balingen

28. Febr.-1. März 2026

Dressur bis Klasse S* mit Sichtungen für den Landeskader Dressur und Preis der Besten und Pony- Kader
Kont: Markus Kuhnle, PSV BAW, Tel. 07154-8328-10

Pforzheim

5.-8. März 2026

Dressurturnier bis Klasse S*** mit Grand Prix Kür und Grand Prix
Kont: Christian Kraus, Tel. 0172-7207478

Schwendi

6. März 2026

Dressur bis Klasse S***

Kont: Christel Lerch, Tel. 0173 9719713

Mannheim-Neckarau

13.-15. März 2026

Dressur bis Klasse S*

Kont: Markus Kuhnle, 0173-7626714

Mannheim-Neckarau

20.-22. März 2026

Springen bis Klasse S*

Kont: Markus Kuhnle, 0173-7626714

Nussbach

20. und 22. März 2026

Springen und Dressur für Reiter mit Handicap

Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

Walldorf

20.-22. März 2026

Dressur bis Klasse S***/Intermediaire II

Kont: Inge Achatz, Tel. 0171-4030647

Balingen

27.-29. März 2026

Springen bis Klasse S*

Kont: Victoria Hoffmeister, ,Tel. 0173-3967486

Biberach/Riß

27.-29. März 2026

Dressur bis Klasse S*

Kont: Martina Traub, Tel. 0171-5054396

Neuenburg-

Grißheim

27.-29. März 2026

Dressur bis Klasse S*/Prix St. Georg

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Vielseitigkeit

Altensteig

14.-15. März 2026

Frühjahrsopening mit Qualifikation zum Bundeschampionat Vielseitigkeit

Kont: Rüdiger Rau, 0171-5435708

Altensteig

21.-22. März 2026

Frühjahrsopening mit Qualifikation zum Bundeschampionat Vielseitigkeit

Kont: Rüdiger Rau, 0171-5435708

Altensteig

28. März 2026

Frühjahrsopening mit Qualifikation zum Bundeschampionat Vielseitigkeit

Kont: Rüdiger Rau, 0171-5435708

Vierkampf
Bühl
29. März 2026

Vierkampf und Wettbewerbe für Reiter mit Handicap
Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

TURNIERVORSCHAU

62. Maimarkt-Turnier: Inklusion und Spitzensport in Mannheim

1. bis 5. Mai 2026

Mannheim. Im vergangenen Jahr schrieben sie Geschichte: die deutschen Para-Dressurreiter. Bei den Europameisterschaften in Ermelo haben sie zum ersten Mal in der Historie der Para-Dressur Mannschaftsgold gewonnen. Das komplette EM-Goldteam kommt in diesem Jahr zum 62. Maimarkt-Turnier nach Mannheim, um sich in den internationalen Para-Dressurprüfungen mit der nationalen und der internationalen Konkurrenz zu messen.

Von Mannheim zur WM nach Aachen

„Mannheim hat für uns immer einen sehr hohen Stellenwert“, erklärt die Bundestrainerin der deutschen Para-Dressurreiter, Silke Fütterer-Sommer, mit Nachdruck. „Erstens ist es das einzige internationale Para-Turnier in Deutschland, und außerdem gehört es in diesem Jahr zu unseren Sichtungsturnieren auf dem Weg zur WM in Aachen.“ Insgesamt vier Sichtungsturniere hat die Teamleitung der Para-Dressurreiter ausgewählt, Waregem (BEL), Mannheim, Stadl Paura (AUT) und die Deutschen Meisterschaften in Balve. Bei dreien davon müssen die WM-Kandidaten an den Start gehen, die DM ist für alle ein Pflichtstart. In diesem Jahr ist den Sichtungsturnieren zudem ausnahmsweise ein weiterer Start in Aachen vorgeschaltet, ein Testevent für die Weltmeisterschaft. Für Mannheim haben alle vier Reiter aus dem EM-Goldteam ihren Start angekündigt: Heidemarie Dresing, Melanie Wienand, Isabell Nowak und Regine Mispelkamp. Heidemarie Dresing und Regine Mispelkamp machten den deutschen EM-Erfolg 2025 perfekt und gewannen in ihren „Grades“ (Bewertungsklassen) zusätzlich Doppelgold in der Einzelwertung und in der Kür.

Was macht das Maimarkt-Turnier für die Para-Dressurreiter so bedeutend?

„Der Platz in Mannheim ist durchaus eine Herausforderung“, erklärt die Bundestrainerin. „Aber so ist das bei den Championaten auch. Unsere Pferde sind es nicht gewohnt, vor größerem Publikum zu gehen und überhaupt mit großer Kulisse. Das ist sehr anspruchsvoll in Mannheim und gerade deshalb für uns als Teamleitung sehr wichtig. Da können wir sehen, wie die Reiter und Pferde mit der Situation umgehen und wie gut sie wirklich als Team funktionieren.“

Paras seit 2003 im Programm der Maimarkt-Turniere

Das Maimarkt-Turnier ist ein Vorreiter auf dem Gebiet der Inklusion – sportlich wie gesellschaftlich. Turnierchef Peter Hofmann war der Erste, der die Para-Dressurreiter in ein bestehendes internationales Turnier mit zwei Disziplinen eingebunden hat. Seit 2003 sind die Para-Sportler fester Bestandteil des Maimarkt-Turnierprogramms. „Sport und Gesellschaft haben den Auftrag, sich um gelebte Inklusion zu kümmern“, betont Hofmann. „Der Pferdesport ist prädestiniert, hier eine Vorreiterrolle einzunehmen, und wir sind sehr froh darüber, dass die Para-Dressurreiter jetzt schon seit mehr als 20 Jahren zum Maimarkt-Turnier gehören und ihren Nationenpreis bei uns austragen. Sie verleihen unserem Turnier eine besondere Bedeutung.“ Zudem sei es enorm imponierend, wie sich der Para-Sport in Deutschland entwickelt habe: „Und wir bilden uns ein, dass wir mit unserem Turnier ein kleines bisschen dazu beitragen konnten. Jeder Sportler braucht die Chance, sich auf internationaler Bühne messen und präsentieren zu können. Diese Bühne geben wir den Para-Sportlern jedes Jahr mit großer Freude und im Besonderen in diesem Jahr auf ihrem Weg zur Weltmeisterschaft in Aachen.“ 2025 konnten die deutschen Paras den Nationenpreis in Mannheim gewinnen – vor

Singapur und Dänemark. Ein gutes Omen? Peter Hofmann: „Wir stellen Inklusion nicht nur dar, wir leben sie!“

Die FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen macht es möglich, dass Inklusion 2026 beim Maimarkt-Turnier eine noch größere Rolle spielt. Das Team rund um das Duo Peter Zumbach und Heinz Nowak wird erstmals das Catering des Turniers übernehmen. „Für uns ist das eine fantastische Möglichkeit, zu zeigen, was wir können“, freut sich Zumbach. „Unser ganzes Team ist freudig aufgeregt, während der Turniertage eine gute Leistung abliefern zu dürfen.“ Die FnF beschäftigt zu einem hohen Anteil Menschen mit größeren und kleineren Handicaps und Menschen, die aus den verschiedensten Gründen lange Zeit nicht mehr am Arbeitsleben teilnehmen konnten und wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt werden sollen. Die Zusammenarbeit mit der FnF ist eine perfekte Ergänzung zum Grundgedanken des Maimarkt-Turniers: „Wir stellen Inklusion nicht nur dar, wir leben sie – und darauf sind wir ganz besonders stolz“, sagte Peter Hofmann.

Para-Prüfungsprogramm wie bei der Weltmeisterschaft in Aachen

Die Para-Dressurreiter starten in fünf verschiedenen „Grades“, eingeteilt in Bewertungsklassen je nach Grad der Beeinträchtigung. Alle Reiter präsentieren sich in Mannheim zunächst in zwei Pflichtaufgaben, Grand Prix Test A und Grand Prix Test B, diese Prüfungen werden von Samstag bis Montag ausgetragen. Die Besten dürfen sich am finalen Maimarkt-Dienstag dann noch mit ihrer Kür präsentieren. Damit entspricht das Prüfungsprogramm in Mannheim dem der WM in Aachen.

Mannheimer Maimarkt-Turnier im Zeichen der „Goldenen Zwanziger“!

Die „Goldenen Zwanziger“ sind 100 Jahre her, aber in Mannheim leben sie erneut auf: Am Freitag, 1. Mai 2026, geht das Maimarkt-Turnier 2026 los. Zwei Nationenpreise im Springen und in der Para-Dressur stehen auf dem Programm. Drei Disziplinen wurden ausgeschrieben. Das passt gut zum 100jährigen Geburtstag des Turniers mit Blues und Charleston bis zu den aktuellsten Hits. Sämtliche Siegerehrungen begleiten Hostessen, die gerade von einem Konzert der Comedian Harmonists kommen könnten.

Der Clou für die Besucher

Wer am Badenia-Dienstag, 5. Mai 2026, im 20er-Jahre-Look aufs Turniergelände kommt, erhält eine besondere Überraschung. Die Damen vielleicht im Charleston-Kleid oder Buttinette-Kostüm der „Roaring Twenties“, im Haar stileganter Kopfschmuck mit Strass? Die Herren beispielsweise im Stresemann-Anzug mit dunkler Weste und gestreifter Hose, dazu ein steifer Homburg-Hut oder eine sportliche Schirmmütze? In den 20ern wurde gefeiert und getanzt, das kann Mannheim auch, nicht zuletzt mit der großen 100-Jahre-Reiter-Verein-Jubiläumsshow am Dienstag direkt vor der „Badenia“ – Großer Preis der MVV Energie AG.

Was erwartet die Besucher des Maimarkt-Turniers 2026 sportlich?

Auf die Pferdesportfans wartet im MVV-Reitstadion Mannheim der einzige Nationenpreis der Springreiter 2026 in Deutschland, der Longines EEF Nationenpreis! Am Sonntagnachmittag, 3. Mai 2026, präsentieren sich die Teams in der feierlichen Parade der Nationen, ehe nach zwei Umläufen der Sieger des Nationenpreises 2026 feststeht. Hinzu kommen weitere internationale Springprüfungen, unter anderem die Youngster- und die Amateur-Tour sowie national der NÜRNBERGER BURGO-POKAL der Junioren. Schon am Samstag, 2. Mai 2026, wartet mit dem Maimarkt-Championat das erste Highlight auf die internationalen Springreiter. Am Dienstag bildet die traditionelle „Badenia“ – Großer Preis der MVV Energie AG – den krönenden Abschluss. Deutschlands U25-Springpokal für die besten U25-Reiter des Landes geht 2026 in seine 13. Saison, das Maimarkt-

Turnier war von Anfang an dabei – auch 2026 eröffnet diese bedeutende Nachwuchsserie wieder ihre Saison in Mannheim.

Dressur mit Vier-Sterne-Tour

Im Dressurviereck wird nahezu die gesamte Palette des Dressursports präsentiert: Vom kostümierten Führzügel-Wettbewerb – auch hier können sich natürlich die 20er Jahre widerspiegeln – über den NÜRNBERGER BURG-POKAL der Junioren, die national ausgeschriebene Kleine Tour mit St. Georg und Intermediaire I bis hin zur großen internationalen Vier-Sterne-Tour mit Grand Prix, Grand Prix Special und Grand Prix Kür. Sicher ist zudem, dass Isabell Werth, Rheinberg, in Mannheim starten wird. Wie im Springsport ist Mannheim auch schon traditionell Teil der Serie für Deutschlands beste U25-Dressurreiter: Mannheim ist erneut die Eröffnungs-Etappe für den Piaff-Förderpreis, den Preis der Liselott Schindling Stiftung.

Tickets für das Maimarkt-Turnier vom 1. bis 5. Mai 2026 sind im Vorverkauf erhältlich. Alle Tickets können über www.maimarkt-turnier.de/uebersicht-tickets/ erworben werden. Die Karten berechtigen außerdem zum Eintritt in die Regional- und Verbrauchermesse Maimarkt.

Presse-Kontakt: Hartmut Binder, Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506,
hartmut.binder@pressebuero-binder.de, www.pressebuero-binder.de
www.maimarkt-turnier.de und www.instagram.com/maimarkt

NACHGEREICHT

Michael Jung in Bordeaux Dritter

Horb. Der Große Preis von Bordeaux endete am zweiten Februarwochenende mit einem Erfolg für Michael Jung aus Horb: Vielseitigkeitschampion Jung startet aktuell immer wieder bei internationalen Turnieren als Springreiter und belegte in seiner „Zweitdisziplin“ mit dem Wallach *fischer-Heros Z* den dritten Platz hinter dem Schweizer Martin Fuchs und dem Luxemburger Victor Bettendorf. Gemeinsam mit sieben weiteren Reiterinnen und Reitern zog er nach fehlerfreiem Umlauf ins Stechen ein. *FischerHeros Z*, ein erst neun Jahre alter Zangersheider Wallach von *Hotsport*, beendete auch das Stechen fehlerfrei in 35,3 Sekunden. (s.a.: „Namen sind Nachrichten“ in dieser Ausgabe)

Richard Vogel gewann in Wellington

Pfungstadt. Sieger im Großen Preis von Wellington (USA) wurde am zweiten Februarwochenende der Baden-Württemberger Richard Vogel. Bei seiner dreimonatigen Turnierreise nach Wellington (Florida) gewann der 28-jährige aus Binzwangen und aktuell in Pfungstadt lebende Reiter mit dem Hengst *Gangster Montdesir* den Großen Preis vor dem Briten Ben Maher mit *Enjeu de Grisien* und der Französin Nina Mallevaey mit *Dynastie de Beaufour*. Richard Vogel steht im Weltcup aktuell auf Platz sechs.

ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN

PM-Online-Seminar: Genetische Defekte beim Pferd

Mittwoch, 04.03.2026, 20:00 Uhr - 21:30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Jens Tetens, Göttingen

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247

Informationen zur Veranstaltung

Wer Pferde züchtet oder sich für Pferdezucht interessiert, kommt am Thema Genetische Defekte nicht vorbei. Doch was genau ist eigentlich ein genetischer Defekt? Welche relevanten Erbkrankheiten gibt es bei Pferden? Wie äußern sie sich, wie häufig kommen sie vor und wie werden sie vererbt?

In diesem PM-Online-Seminar teilt Prof. Dr. Jens Tetens von der Georg-August-Universität in Göttingen sein Wissen. Der ausgewiesene Zuchtperte und Leiter der Abteilung Genetik und züchterische Verbesserung funktionaler Merkmale an der Universität transportiert nicht nur leicht verständlich die theoretischen Grundlagen, sondern erklärt auch, was ein Gentest ist, wie er gemacht wird und wie man das Ergebnis interpretieren muss.

Wir arbeiten mit dem Online-Seminaranbieter „Zoom“.

Sobald Sie sich angemeldet haben, erhalten Sie das Ticket per Mail. In diesem Ticket finden Sie einen Registrierungslink für das Online-Seminar. Bitte registrieren Sie sich. Anschließend erhalten Sie eine weitere Mail mit dem Zugangslink. Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen bitte per Mail an folgenden Mailadresse: online_seminare@fn-dokr.de Das Online-Seminar beginnt um **20 Uhr**.

Ausbilder-Seminar: In Kooperation mit Xenophon e.V.

Mit Leichtigkeit Pferde ausbilden - Gymnastizieren und Lektionen erarbeiten

Sonntag, 08.03.2026, 13:30 - 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: Haupt- und Landgestüt Marbach, 72532 Gomadingen-Marbach

Referenten: Martin Plewa, Uta Gräf, Stefan Schneider

Landesverband: Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten: 4 Lerneinheiten (Profil 3)

Informationen zur Veranstaltung

Pferde fein und pferdegerecht auszubilden, sollte im Interesse jedes Ausbilders liegen. In diesem FN-Ausbilderseminar in Kooperation mit Xenophon e.V. zeigen Uta Gräf und Stefan Schneider, moderiert von Reitmeister Martin Plewa, wie eine solche Ausbildungsarbeit aussehen kann. Mit zwei Pferden von und mit Uta Gräf wird anschaulich demonstriert, wie sich gymnastizierende Arbeit und das Erarbeiten erster, aber auch fortgeschrittener Lektionen harmonisch verbinden lassen. Die Teilnehmer erhalten dabei einen Einblick in verschiedene Pferde-Ausbildungswege, die nicht auf Kraft, sondern auf Gefühl und Leichtigkeit setzen. Stefan Schneider präsentiert mit der Arbeit an der Hand und am Langzügel zwei klassische und wirksame Methoden, um Balance, Geschmeidigkeit und Verständigung zwischen Pferd und Mensch zu fördern und zu verbessern. Das Seminar vermittelt

praxisnah, wie Pferdeausbildung mit Leichtigkeit gelingen kann und richtet sich an alle, die ihre Ausbildungs-kompetenzen erweitern und neue Anregungen erhalten möchten – unabhängig von Ausbildungsstand, Reitweise und Erfahrung.

Team Turniersport: TORIS.online-Schulung

Dienstag, 10.03.2026, 19:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort: Online

Referentin: Gundula Deschner, Warendorf

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de

Tel.: 02581-6362-247

Informationen zur Veranstaltung

Online-Schulung (Zoom)

10. + 11. März 2026, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

Das Seminar richtet sich an alle Neueinsteiger sowie Meldestellen, die vom alten auf das neue TORIS umsteigen. Die Schulung wird durchgeführt von Gundula Deschner, Mitarbeiterin der FN und Meldestellenexpertin. Schritt für Schritt wird die Nutzung des onlinebasierten Meldestellenprogramms erläutert. Voraussetzungen zur Teilnahme sind Kenntnisse über die Inhalte der Regelwerke LPO/WBO sowie Erfahrung von Turnierabläufen. Für eine aktive Teilnahme und einen größtmöglichen Lernerfolg benötigen die Teilnehmer einen Laptop mit WLAN-Funktion. Zudem ist eine vorherige Registrierung in TORIS-Online unter <https://toris.online/> notwendig.

Online-Seminar: Früh übt sich - neue Impulse für den Unterricht mit Kindern

Dienstag, 10. März 2026, 19 - 20:30 Uhr.

Veranstaltungsort: Online

Referentinnen: Lina Otto und Dr. Meike Riedel

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten: 2Lerneinheiten (Profil 4)

Der Alltag der Kinder hat sich in den letzten Jahrzehnten grundsätzlich gewandelt: Motorisierung, Digitalisierung und lange Schulzeiten führen zu Bewegungsmangel und Defiziten in der sportlichen Leistung. Das erleben wir als Ausbilder im Pferdesport jeden Tag aufs Neue. Doch wie kann das Heranführen an das Pferd gelingen, wenn die motorischen Voraussetzungen der Kinder fehlen? Was es braucht, sind regelmäßige und vielfältige Bewegungsangebote mit und auf dem Pferd, um die Kinder fit fürs Pferd zu machen. In diesem Online Seminar für Ausbilder zeigt Dr. Meike Riedel anhand vieler praktischer Beispiele, wie sich diese Bewegungserfahrungen spielerisch und kindgerecht in den Unterricht integrieren lassen. Dabei wird sie unterstützt von Lina Otto, die als Pferdewirtschaftsmeisterin ebenfalls über viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mitbringt.

Online-Seminaranbieter „Zoom“.

PM-Seminar: Vielseitige, abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd

Dienstag, 10. März 2026, 18 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort: Westerich Horse Sport GbR, Fohlenhof 1, 73577 Ruppertshofen

Referentin: Bettina Hoy

Landesverband: Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

Veranstalter: FN-Seminarteam seminare@fn-dokr.de Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd in Ruppertshofen zu Gast. Die vielseitige Ausbildung ist für Reiter und Pferd wichtig. Ob im Leistungs- oder Breitensport, das Training von Reiter und Pferd sollte vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden. Die erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin und Ausbilderin Bettina Hoy gibt Tipps für das abwechslungsreiche Training. Der Fokus liegt dabei auf der ganzheitlichen Ausbildung von Reiter und Pferd. Dabei werden Gleichgewicht und Bewegungsgefühl des Reiters geschult, aber auch Sitz und Einwirkung verbessert. Das Pferd wird in der Losgelassenheit, Trittsicherheit und Balance gefördert. Dies ist nicht nur für Sport- sondern auch für Freizeitpferde ein wichtiger Baustein zur Gesunderhaltung.

Gute Vorbereitung ist alles – so wird das Dressurturnier ein Erfolg

Montag, 16. März 2026, 18 - 20:30 Uhr,

Veranstaltungsort: Reit- und Fahrverein Wangen 1925 e.V., Lindauer Str. 111, 88239 Wangen

Referent: Rolf Petruschke, Landesverband: Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Damit es auf dem Dressurturnier gut läuft, ist vor allem das Training zu Hause entscheidend. Klappt dort alles gut und sicher, muss es „nur noch“ in der Fremde und unter Prüfungsdruck im Dressurviereck abgerufen werden. Ein Faktor dabei: Das passende Abreiten auf dem Vorbereitungsplatz. In diesem PM-Seminar widmet sich Pferdewirtschaftsmeister und Richter Rolf Petruschke der Turniervorbereitung und insbesondere dem Ablauf unmittelbar vor Prüfungsstart einer Dressurprüfung. Mit praxisnahen Tipps und Beispielen zeigt er auf, wie ein gelungenes Abreiten auf dem Vorbereitungsplatz aussieht. Dabei geht er auf zeitliche Abläufe ebenso ein wie auf den inhaltlichen Aufbau des Abreitens. Außerdem verrät er, wie Reiter herausfinden, welcher Ablauf zu ihnen und ihrem Pferd passt und auf welche Anzeichen des Pferdes es zu achten gilt, um zeitliche Abläufe auch im Sinne des Pferdes zu optimieren – alles für einen erfolgreichen Dressurturnierstart.

Online-Seminar: APO 2026 - Neuerungen zu den Abzeichen im Pferdesport

Montag, 23. März 2026, 19 Uhr - 20:30 Uhr

Veranstaltungsort: Online

Referentin: Lina Otto

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247

Lerneinheiten 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Seit Januar ist sie in Kraft, die neue APO 2026. Wer als Lehrgangsleiter oder Prüfer in einem Abzeichen tätig werden möchte, braucht dafür eine entsprechende Fortbildung. Diese liefert das Team Ausbildung der FN mit diesem Onlineseminar. Ausführlich erläutert werden dabei die Änderungen in den einzelnen Abzeichen und alle relevanten Neuerungen für den Lehrgang und die Prüfung. Im Fokus steht das Prüfungsgespräch zur Reitlehre, das seit diesem Jahr Einfluss auf die Noten für das praktische Reiten nimmt. So erhalten die Reitlehre und die Zusammenhänge zwischen dem Reiten und der Theorie wieder mehr Gewicht – für mehr Tierwohl in der Ausbildung. Lina Otto, Pferdewirtschaftsmeisterin, Richterin und Mitarbeiterin des Teams Ausbildung, wird neben allen wichtigen Informationen für Ausbilder und Prüfer auch Tipps für die Umsetzung im Lehrgang und einen reibungslosen Prüfungsablauf geben.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter

Waldenbuch-Hasenhof/Aischbach-Gültstein. Zwei Reiterinnen aus Baden-Württemberg konnten beim Vorbereitungslehrgang zum Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter überzeugen und bekamen eine Starterlaubnis für Riesenbeck. Luisa Sophie Roth aus Waldenbuch-Hasenhof und Valentina Walliser aus Aischbach-Gültstein werden am 06.-08. März 2026 in Riesenbeck an den Start gehen.

Drei für den Sichtungungslehrgang zum Preis der Besten nominiert

Kehl-Sundheim/Bad Boll/Berghausen. Im Rahmen des Kaderlehrgangs der Ponydressreiter in Neubulach wurden drei Reiterinnen für den Auswahllehrgang für das Sichtungsturnier zum Preis der Besten nominiert: Kim Marie Hauß aus Kehl-Sundheim mit *Glücksengelchen NRW*, Stella-Sofie Mankowski aus Kehl-Sundheim mit *Assenmakers Gentleman NRW* sowie Carla Müller aus Badhof-Bad Boll mit *Wallstreet WE*. Für Nina Bäuerle aus Badhof-Bad Boll und die *Zaubermaus NRW* wurde ein Sonderantrag bei der FN gestellt.

Aufgrund der Bundeskaderzugehörigkeit ist Laura Kohoutek aus Berghausen mit ihrem Pony *Der kleine Sunnyboy* für den Preis der Besten in Warendorf bereits gesetzt und muss sich daher nicht am Lehrgang in München präsentieren.

Dritte Schulpferdeinitiative in Marbach

22. März 2026

Kornwestheim/Marbach. Nach zwei hocheffolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2025 sind sich der Pferdesport- und Pferdezuchtverband einig: Die gemeinsam gestartete Schulpferdeinitiative soll auch 2026 fortgesetzt werden. Vielerorts kann die Nachfrage nach Reitunterricht nicht bedient werden, weil es an geeigneten Lehrpferden mangelt und Vereine und Betriebe Probleme haben, geeignete Pferde zu finden. Daher laden die beiden Verbände am Sonntag, 22. März 2026 um 10 Uhr nach Marbach zum dritten Schulpferde-Casting mit anschließender Schulpferde-Börse ein.

Gesucht werden verkäufliche Pferde, die im weitesten Sinne als Schulpferde geeignet sind. Die Pferde werden vor Ort präsentiert und können auch zur Probe geritten werden. Interessierte Vereine und Betriebe können sich für das Casting anmelden und für sie interessante Pferde probereiten, erwerben oder erste Kontakte zu potenziellen Verkäufern knüpfen.

Auch bei der dritten Auflage wird der Ankauf von Schulpferden finanziell unterstützt. Vereine und Betriebe können sich beim Pferdesportverband für die Teilnahme anmelden (info@pferdesport-bw.de) oder unter Telefon 07154-83280.

Preis der besten Jugendarbeit 2026

Kornwestheim. Auch 2026 wird der mit 3.000 Euro dotierte Preis der besten Jugendarbeit fortgesetzt. Zum 20. Mal wird der Wettbewerb ausgeschrieben für Vereine und Betriebe, die Mitglied im Pferdesportverband Baden-Württemberg sind.

Das Thema lautet:

„Euer Verein, eure Ideen, eure Zukunft – zeigt, wie ihr junge Menschen für euren Verein gewinnt!“ Die Jugendlichen der Vereine sind aufgerufen Aktionen, Projekte oder neue Formate zu realisieren. Ideen und Maßnahmen sind gefragt, mit denen andere junge Leute Lust auf Gemeinschaft, Pferdesport und Vereinsleben bekommen.

Und so kann die Vereinsjugend mitmachen:

- Schickt uns eure ausführliche Dokumentation zum oben genannten Thema in Papier oder Datei Form (Word, Power Point, PDF, Video o.ä.) zu.
- Wichtig: Bitte unbedingt in eurer Bewerbung die Kontaktdaten des Ansprechpartners (Adresse, Email und Telefon) angeben.
- Einsendungen bitte bis 11. Januar 2027 an: Markus Kuhnle kuhnle@pferdesport-bw.de oder per Post: Pferdesportverband Baden-Württemberg, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim)

J.J. Darboven Vereins-Initiative startet in ihr 10. Jahr

Reitvereine können sich jetzt bewerben

Die J.J. Darboven Vereins-Initiative feiert 2026 ihr zehnjähriges Bestehen. Reitvereine sehen sich zunehmend steigenden Kosten gegenüber, die die Organisation von Turnieren erschweren. Gerade der Breitensport ist dabei von zentraler Bedeutung: Er bildet die Grundlage für den Spitzensport, fördert Nachwuchstalente und stärkt den Zusammenhalt in der Reitsport-Community. Mit der Initiative möchte J.J. Darboven gemeinsam mit der Marke IDEE KAFFEE Vereine ermutigen, auch im kommenden Jahr Turniere zu organisieren und sie dabei umfassend unterstützen.

Reitvereine, die zwischen dem 1. April und 30. September 2026 nach der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) ein Turnier organisieren und den Gastronomiebereich ehrenamtlich betreiben, können sich bis zum 28. Februar 2026 über EN GARDE Marketing bewerben. Aus allen Einsendungen werden 100 Gewinnvereine ausgelost, die das Unterstützungspaket erhalten.

Weitere Informationen und Bewerbung: www.engarde.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Norbert Freistedt nun auch Zuchtleiter

Marbach/Urspring. Nachdem die beiden Zuchtleiter des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V., Manfred Weber und Dr. Carina Krumbiegel, altersbedingt bzw. wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung stehen, ist Norbert Freistedt ab März 2026 zum Zuchtleiter bestellt worden. Zusammen mit seinem kompetenten und motivierten Team wird er dafür sorgen, dass die züchterische Betreuung und Beratung in der gewohnt zuverlässigen Art und Weise weitergeführt wird. Norbert Freistedt war bei seinem vorherigen Arbeitgeber, dem Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V., bereits als Zuchtleiter tätig. Seine Funktionen als Geschäftsführer und Vermarktungsleiter bleiben davon unberührt.

Unterdessen sind die Bewerbungsverfahren für die Besetzung der Zuchtleiterposition beim Land Baden-Württemberg im vollen Gange. Wir hoffen, in den nächsten Wochen entsprechende Entscheidungen veröffentlichen zu können.

Kontakt: Susann Pretzschner, Pferdezuchtverband Baden-Württemberg,
pretzschner@pzvbw.de www.pzvbw.de, Telefon: 07385/96902-24

„Große Marbacher Hengstvorstellung 2026“

am 7. März 2026 - Online Ticketverkauf gestartet: www.diginights.com

Marbach. Mit frischem Schwung startet das Haupt- und Landgestüt Marbach in das Zuchtjahr 2026. Am Samstag, 07. März 2026, beginnt um 17 Uhr die Vorstellung der Marbacher Landbeschäler für die Zuchtsaison 2026 in der festlich geschmückten Reithalle. Durch das Programm führen Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck im Gespräch mit Arthur Kottas-Heldenberg, ehemaliger Ausbildungsleiter der Wiener Hofreitschule, mit Springreiter und Körkommissar Andy Witze- mann aus Winterlingen und Moderator Hendrik Schulze Rückamp, Merklingen. Karten für das Zuchtevent des Jahres sind ab sofort online über www.diginights.com erhältlich.

In einem mehrstündigen Programm präsentiert das Team des Gestüts neue und bewährte Landbeschäler für die Decksaison 2026. Mit hohen Erwartungen werden Pferdezüchter wieder weite Anreisen auf sich nehmen, um insbesondere die Neuzugänge im Hengstbestand des Haupt- und Landgestüts Marbach zu begutachten. Nicht nur wegen der königlich-württembergischen Araberzucht und der Vielseitigkeitspferde ist das Gestüt Marbach berühmt für Edelpferde. Als Veredler für die Warmblutpferdezucht in Baden-Württemberg nehmen Trakehner eine besondere Rolle ein.

Fahrlehrgänge mit Wolfgang Lohrer

am 27. - 29. März 2026 und am 8. -10. Mai 2026 in Marbach

Das Fahren von Dressuraufgaben und Kegelparcours stellt höchste Anforderungen an Fahrer und Pferde. Dieses PM-Seminar hilft, den Blick für diese zu schärfen. Dazu gibt Wolfgang Lohrer, Trainer A Fahren, zunächst einen Überblick über verschiedene Lektionen wie Halten und Anfahren, Hufschlagfiguren und Verstärkungen sowie deren korrekte Ausführung in einer Dressurprüfung. Außerdem erläutert er, worauf mit Blick auf die Notenfindung besonders geachtet wird und welche Fehler zu Abzügen führen. Ebenfalls werden die Herausforderungen verschiedener Kegelparcours beleuchtet. Unterschiedliche Gespanne demonstrieren die präzise Umsetzung. Die Teilnehmer erhalten im PM-Seminar hilfreiche Tipps und Anregungen für ihr eigenes Fahren sowie eine abwechslungsreiche Trainingsgestaltung und lernen, Anforderungen in Fahrsporthprüfungen einzuschätzen und Klippen zu identifizieren. Angerechnet werden 2 Lerneinheiten (Profil 4).

Datum: Freitag, 08.05.2026, 18 - 21Uhr

Referent: Wolfgang Lohrer, Meißenheim

Veranstalter: FN-Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247

Tickets: [klicken Sie hier](#)

Informationen zum Projekt: „OPG Erhaltungszucht Schwarzwälder Kaltblut“

Nachhaltige Stärkung der Erhaltungszucht des Schwarzwälder Kaltblutes durch Etablierung genomisch unterstützter Verfahren und Evaluierung innovativer Ansätze zur Verbesserung der Leistungsprüfung ([EIP-Projekt](#), MLR Stuttgart)

Ausgangslage

Das Schwarzwälder Kaltblut zählt zum Kulturerbe des Landes Baden-Württemberg. Es besteht großes Interesse, die genetische Vielfalt zu erhalten sowie die Stutenstämme und Farbvielfalt nachhaltig zu sichern. Diesen Herausforderungen kann durch systematischen Einsatz moderner, genomisch unterstützter Methoden im Zuchtprogramm begegnet werden. In der bäuerlichen Zucht werden bis jetzt keine repräsentativen genetischen Untersuchungen durchgeführt. Den Züchtern stehen bisher keine Hilfsmittel zur Verfügung, um ihre Anpaarungsentscheidungen auch im Hinblick auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt zu treffen.

Zielsetzung

Um das Überleben dieses Kulturgutes als robuste und vielseitige Pferderasse zu sichern, sollen moderne Methoden für die Erhaltung der genetischen Vielfalt erschlossen werden. Ziel des Projektes ist die Etablierung einer molekularbiologischen Routineanalytik für das Schwarzwälder Kaltblut und darauf aufbauender Anwendungen, die die nachhaltige Sicherung der vorhandenen Genvarianten, die Erhaltung der Stutenstämme und der Farbvielfalt sowie die Vermeidung steigender Inzucht unterstützen.

Projektaktivitäten und erwartete Ergebnisse

1. Etablierung der SNP-Genotypisierung und genomisch unterstützter Verfahren beim Schwarzwälder Kaltblut

2. Entwicklung eines digitalen Anpaarungsprogramms als praktische Anwendung für die Züchter - Interpretation der Genomdaten („genetische Fingerabdrücke“; z. B. Inzucht) - Erschließung der Linearprofile als wertvolle Informationsgrundlage
3. Sensorgestützte Bewegungsanalyse und Weiterentwicklung der Leistungsprüfung durch digital unterstützte und rassespezifisch erweiterte Datenerfassung
4. Wissenstransfer und Kommunikation - wissenschaftliche Publikationen – Informationsveranstaltungen und Workshops für Züchter

Nutzen für die landwirtschaftliche Praxis

- Anpaarungsentscheidungen können auf Basis genomischer Daten erfolgen.
- Ein digitales Anpaarungsprogramm stellt Züchtern über PferdezuchtONLINE Informationen zu einzelnen Zuchtpferden bereit und unterstützt bei Zuchtentscheidungen.
- Die Leistungsprüfung wird durch Erkenntnisse der sensorgestützten Bewegungsanalyse evaluiert und gegebenenfalls optimiert.
- Maßnahmen zur Erhaltung der genetischen Vielfalt und damit zur Gesunderhaltung des Schwarzwälder Kaltblutpferdes werden gezielt unterstützt

Kontakt: Pferdezüchterverband Baden Württemberg e.V. Tel.: +49 7385-9690221
freistedt@pzvbw.de sailer@pzvbw.de

REZENSIONS-TIPPS

Boden-Arbeit

Urte Biallas aus dem baden-württembergischen Lichtenstein ist sehr versiert, was die Bodenarbeit mit Pferden angeht. Ihre Erfahrungen hat sie in ihrem handlichen Buch „Boden-Arbeit“ all jenen Pferdefreunden zugänglich gemacht, die sich für diese spezielle „Umgangsform“ mit Pferden interessieren. Es ist im Übrigen eine Binsenweisheit, dass Bodenarbeit die ersten Grundlagen schafft, um das Vertrauen eines Pferdes zu erwerben. Erwerben ist dabei der richtige Begriff, denn die Ur-Instinkte des Pferdes als Fluchttier sind trotz 5000-jähriger Domestikation unverändert vorhanden. Pferde reagieren bei unbekannten Situationen und Gegenständen zumindest vorsichtig bis scheu. Manche Pferde suchen gar ihr Heil in der Flucht, was dann ihren Besitzern wenig Freude macht. Wer sich also als Pferdefreund das Vertrauen seines Pferdes erwerben möchte, beginnt behutsam und geduldig. Genau diesen Weg ebnet Urte Biallas mit ihrem Buch.

Es kommt dabei nicht darauf an, welche Rasse, Größe oder welches Alter ein Pferd hat. Grundsätzlich ist die Arbeit mit und die Ausbildung von Pferden davon unabhängig. Ja, schon im Fohlenalter beginnt die „Bodenarbeit“, indem das junge Pferdchen an den Umgang mit Menschen gewöhnt wird. Bald lässt es sich anfassen, gibt die Hufe, akzeptiert das kleine Halfter, lernt an der Seite der Mutter zu verweilen und auch angebunden oder gar geführt zu werden. Geschieht alles behutsam und ohne Druck, kann man auch sehen, wie das Fohlen die Bodenhindernisse spielerisch mitnimmt, wenn man mit der Mutter arbeitet. Ältere Pferde sollen sich „bereiterklären“, geforderte Aufgaben mit Bodenhindernissen zu bewältigen. Viele dieser kleinen Schritte helfen Mensch und Pferd später beim Reiten. Und Rentnerpferde kommen durch angemessene Bodenarbeit in den Genuss gezielter Bewegung, geistiger Ansprache und Zuwendung, was das Alter erträglicher macht.

Urte Biallas schildert in ihrem Buch in überschaubaren Schritten alles, was wichtig ist: Sie gibt Hinweise für das Training, rät bei der Ausrüstung auf bestimmte Dinge zu achten und kommt dann auf die „Signale und Hilfen“ zu sprechen. Gerade die Signale sind wichtig, weil sie der Mensch sendet, aber der Mensch auch vom Pferde empfängt – die Kommunikation kann nicht verbal stattfinden. Der Mensch muss seine Signale so setzen, dass sie vom Pferd verstanden werden. Das heißt im Umkehrschluss, der Mensch muss die „Sprache der Pferde“ lernen, damit sich beide verstehen. Falsche Signale führen zu Frust auf beiden Seiten. Basisübungen sind also der erste Schritt für den Pferdefreund, der lernen muss, was die Führposition ist. Die könnte auch das Pferd übernehmen – wenn der Mensch nicht weiß, wie er sich verhalten muss. Dann ist die Kommunikation nachhaltig gestört.

Bodenarbeit geht immer auch mit Aufgaben durch „Hindernisse“ einher. Urte Biallas verweist dabei auf die Tatsache, dass diese Arbeit auch mit Körperbeherrschung zu tun hat. Dabei helfen z.B. Stangen auf dem Boden, die das Pferd willig und konzentriert überschreiten soll. Das fördert das Körpergefühl des Pferdes und auch die Trittsicherheit. Die Möglichkeiten der Aufgaben sind vielfältig und die Autorin erklärt deshalb detailliert, wie der Mensch vorgehen kann oder soll. Die Vielfalt schult Mensch und Pferd in ihrer Zusammenarbeit, stärkt das Vertrauen des Pferdes und gibt ihm Stabilität.

Urte Biallas geht dabei noch einen Schritt weiter: Bodenarbeit ist ein Teil des „Schrecktrainings“: „Die heutige Pferdewelt ist bunt, laut und hektisch. Manchmal zu viel für schwache Nerven... Durch Gewöhnung an alles, was groß und bunt ist, flattert, klappert, hüpf, zischt, scheppert oder sich irgendwie seltsam fortbewegt.“ Da ist dann wieder Vertrauen gefragt. Jedoch, man sollte sich nicht

damit zufrieden geben, das Vertrauen des Pferdes gewonnen zu haben. Immer wieder muss es erneuert, gestärkt und auf Dauer angelegt sein: Sonst kann es passieren, dass das Pferd beim Ausritt vor Unbekanntem scheut, statt gelassener an der vermeintlichen Gefahr vorbeizugehen. Gerade im Gelände ist ja Verlässlichkeit und Vertrauen ein Faktum für die Sicherheit: Straßenverkehr, ratternde Landwirtsmaschinen, Gräben, Wasserstellen, Brücken und Stege, Kletterstellen aufwärts und abwärts... Und gerade für Wanderreiter sind derartige Trainingsmöglichkeiten von großer Bedeutung. Folgt das Pferd in unbekanntem, evtl. schwierigem Gelände nicht, hat der Mensch ein Problem – und muss größere Umwege in Kauf nehmen, die dann wieder zu Lasten des Pferdes gehen. Das Training ist freilich auch für den Freizeitsportler, der Wettbewerbe in Verbindung mit Bodenarbeitshindernissen bestreiten will, wichtig, denn hier gibt es eine Vielfalt von „Lernmöglichkeiten“ für Reiter und Pferd.

Urte Biallas ist nicht nur als Wanderreiterin in ganz Deutschland unterwegs. Sie bietet zahlreiche Kurse und Lehrgänge an und hilft bei der Einführung in die Bodenarbeit, beim Schrecktraining oder beim Trailreiten. Ihr Buch „*Boden-Arbeit*“ hat 96 Seiten, ist broschiert und im Müller-Rüschlikon-Verlag erschienen. Es ist reich bebildert und lässt das Selbststudium in seiner ganzen Breite zu. Das Buch kostet 11,95 Euro.

TV - SERVICE PFERDESORT

Eurosport

- 04.03.2026 | 18:00 Uhr | Reitsport: Weltcup in Helsinki, Springreiten
- 17.03.2026 | 19:00 Uhr | Reitsport: Grand Slam in 's-Hertogenbosch, Springreiten#
- 22.03.2026 | 00:15 Uhr | Reitsport: League of Nations in Ocala, Springreiten
- 22.03.2026 | 21:00 Uhr | Reitsport: Saut Hermès in Paris, Springreiten

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 01.03.2026 | 08:30 Uhr | BR Ostwind 4 – Aris Ankunft
- 02.03.2026 | 13:00 Uhr | WDR Panda, Gorilla & Co. (u.a. über Przewalski-Pferde)
- 02.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 02.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 03.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 03.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 04.03.2026 | 12:30 Uhr | MDR Der Sonnenhof (Spielfilm, D. 2007)
- 04.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 04.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 05.03.2026 | 08:55 Uhr | Arte Italien, meine Liebe – Emilia Romagna (Wildpferde aus der Camargue)
- 05.03.2026 | 15:00 Uhr | Arte Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 06.03.2026 | 15:00 Uhr | Arte Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 06.03.2026 | 15:25 Uhr | Arte Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 06.03.2026 | 20:15 Uhr | ARD Zwei Frauen für alle Felle – Pferdeliebe
- 07.03.2026 | 01:30 Uhr | ARD Zwei Frauen für alle Felle – Pferdeliebe
- 07.03.2026 | 15:30 Uhr | ARD Reiterhof Wildenstein – Die Pferdeflüsterin
- 07.03.2026 | 16:00 Uhr | RBB Hallo Nachbarn – Rückepferde in der Schorfheide
- 09.03.2026 | 10:35 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. über Wildpferdfohlen)
- 09.03.2026 | 12:45 Uhr | 3sat Camargue, da will ich hin! (u.a. über Wildpferde)
- 09.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 09.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 09.03.2026 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Länder-Menschen-Abenteuer: Die Inseln Saint-Pierre et Miquelon (u.a. Süden Langlades, das Reich der Pferde)
- 10.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 10.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 11.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 11.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 12.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 12.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 13.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 13.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 14.03.2026 | 07:25 Uhr | Arte 360° Reportage: Argentinien, von wilden Pferden und sanfter Hand
- 15.03.2026 | 11:05 Uhr | KiKa Löwenzahn: Pferde – Sheriff von Bärstadt
- 15.03.2026 | 19:25 Uhr | KiKa PUR+: Blobbing, Horsing & Co. – Spaß oder Sport?
- 16.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point

- 16.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 17.03.2026 | 15:00 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 17.03.2026 | 15:25 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 18.03.2026 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen – Expedition Island: Eine tierisch gute Insel!
- 18.03.2026 | 08:15 Uhr | ARD-alpha Unterwegs mit... Vierbeinern im Staatsdienst
- 19.03.2026 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Magische Normandie – Unterwegs durch Frankreichs Norden (u.a. über Pferdesport, die Kaltblutrasse Percheron, ein Nationalgestüt, eine Sattelmacherin und eine Pferdeshow)
- 20.03.2026 | 10:20 Uhr | WDR Die Tierärzte – Retter mit Herz (u.a. über Nachwuchs bei Miniaturpferden)
- 21.03.2026 | 07:15 Uhr | WDR Anna und die wilden Tiere – Auf zur Herde der Islandpferde!
- 21.03.2026 | 15:30 Uhr | ARD Reiterhof Wildenstein – Kampf um Jacomo
- 22.03.2026 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Länder-Menschen-Abenteuer: Von Sevilla an die Küste (u.a. über den Zusammentrieb von Wildpferden)
- 23.03.2026 | 17:50 Uhr | Arte Frankreichs Nordwesten: Von der Alabasterküste in die Orne (u.a. über Percheron-Pferde)
- 23.03.2026 | 18:35 Uhr | Arte Frankreichs Nordwesten: Vom Mont-Saint-Michel ins Cotentin (u.a. über Springpferde und eine Pferdetherapeutin)
- 24.03.2026 | 14:45 Uhr | 3sat Kasachstan – Sterne, Steppe, Stutenmilch
- 25.03.2026 | 15:45 Uhr | Arte 360° Reportage: Argentinien, von wilden Pferden und sanfter Hand
- 27.03.2026 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen: Wer fängt die wilde Pferdeherde?
- 28.03.2026 | 01:35 Uhr | MDR Křižerki – Osterreiterinnen
- 28.03.2026 | 07:35 Uhr | Arte 360° Reportage: Argentinien, von wilden Pferden und sanfter Hand
- 28.03.2026 | 08:45 Uhr | ARD neuneinhalb: Hobby Horsing – Reiten auf dem Steckenpferd
- 28.03.2026 | 10:05 Uhr | KiKa Nina und die Haustiere – Leonharder
- 28.03.2026 | 10:45 Uhr | 3sat Land der Berge: Ritt zum Gipfel – Im Sattel durchs Virgental
- 29.03.2026 | 08:50 Uhr | KiKa neuneinhalb: Hobby Horsing – Reiten auf dem Steckenpferd
- 31.03.2026 | 01:40 Uhr | ARD Die Pferdeinsel (Spielfilm, D. 2006)
- 31.03.2026 | 19:25 Uhr | KiKa PUR+: Polizeipferde – Einsatz auf vier Hufen

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.03.2026 | Hengstpräsentation Schweres Warmblut, Kaltblut und Haflinger - Landgestüt Moritzburg
- 02.03.2026 | Hengstpräsentation Reitpferde und Reitponys - Landgestüt Moritzburg
- 02.03.2026 - 08.03.2026 | HSN Indoors - Warendorf-Freckenhorst
- 05.03.2026 - 09.03.2026 | Pforzheimer Dressurtage
- 07.03.2026 | Westfälische Hengstschau Reitpferdehengste - Münster-Handorf
- 07.03.2026 | Marbacher Hengstvorstellung 2026 - Gomadingen
- 08.03.2026 | Westfälische Hengstschau Reitponyhengste - Münster-Handorf
- 09.03.2026 - 11.03.2026 | Frühjahrs-Offerten - Celler Online-Auktion
- 11.03.2026 - 13.03.2026 | Frühjahrs-Offerten - Celler Online-Auktion

NAMEN SIND NACHRICHTEN

***La Biosthetique Sam FBW* lebt nicht mehr**

Abschied vom erfolgreichsten Vielseitigkeitspferd aller Zeiten



Michael Jung/Sam in Marbach
2012; Foto: M. Stellberger

Horb. Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb trauert um sein Erfolgspferd *La Biosthetique Sam FBW*, das von allen Freunden des Vielseitigkeitssports nur „Sam“ genannt wurde. *Sam* war ein außergewöhnliches Pferd! In der Vielseitigkeit hat der Name *Sam* einen ebenso außergewöhnlichen Klang. Über Jahre war er ein Beispiel für Beständigkeit, Mut und Ausdauer – und der Garant für den sportlich-internationalen Aufstieg seines Reiters. *Sam* wurde 26 Jahre alt und gehörte viele Jahre zur internationalen Spitze in der Vielseitigkeit.

Der 2000 geborene Sohn von *Stan the Man* xx/Heraldik xx entwickelte sich mit und bei Michael Jung (44) zu einem herausragenden Pferd. Die Erfolge stellten sich in großer Zahl ein, vor allem

bei hochrangigen Turnieren. Das Paar machte sich in seiner Karriere einen Namen für die Ewigkeit: 2009 errang Michel Jung mit *Sam* in Frankreich die erste EM-Medaille in Bronze. 2011 wurde das Paar in Salzhausen Doppel-Europameister. Der erste Weltmeistertitel des Duos kam 2010 in Lexington/USA hinzu. Bei den Olympischen Spielen 2012 in London gab es Doppelgold und 2016 in Rio de Janeiro errang Michael Jung mit *Sam* Gold und Teamsilber! Jung gewann mit *Sam* auch in Badminton und Burghley! *Sam* war für das Reiterleben Michael Jungs der Erfolgsgarant schlechthin. Viele weitere Pferde begleiteten und begleiten den heute 44 Jahre alten Michael Jung und die Erfolge mit vielen unterschiedlichen Pferden sind Legion. Seit einiger Zeit startet Jung auch speziell auf großen Springturnieren und beweist hier ebenfalls großes Können.

Zehn Sportjahre lang prägte *Sam* die Reiterei Michael Jungs. Aber irgendwann ist auch die erfolgreiche Laufbahn eines Pferdes vorbei. Seit 2018 war *Sam*, der von Günter Seitter († 2023) aus Aidlingen gezogen wurde, Rentner auf dem Hof der Familie Jung in Horb-Altheim. *La Biosthetique Sam FBW* starb Mitte Februar im Alter von 26 Jahren. Kein anderer Reiter hatte *Sam* je auf einem Turnier geritten – nur Michael Jung. „Heute habe ich meinen besten Freund verloren“, schrieb Michael Jung auf Instagram. Der sportliche Weg Jungs ist von Meilensteinen geprägt, auf denen der Name *Sam* zu lesen ist, sagt Jung und ergänzt: „Jeden Meilenstein haben wir Seite an Seite erreicht, und über Jahre hinweg hatte ich täglich Freude einzig und allein daran, dich auf der Wiese grasen zu sehen. Danke für 20 gemeinsame Jahre. Du wirst von uns allen sehr vermisst werden!“

Der Werdegang und die Erfolgsliste können im Detail z.B. bei [wikipedia.org/wiki/ Michael_Jung_\(Reiter\)](https://www.wikipedia.org/wiki/Michael_Jung_(Reiter)) oder bei https://www.clipmyhorse.tv/de_DE/news/e3394937-04e0-41c5-a1c6-77c1e3091544 nachvollzogen werden.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Vorführungen der Voltigierer beim RFV Waldburg

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).